

Johann Sebastian Bach
Kreuzlied

in B
BWV 823

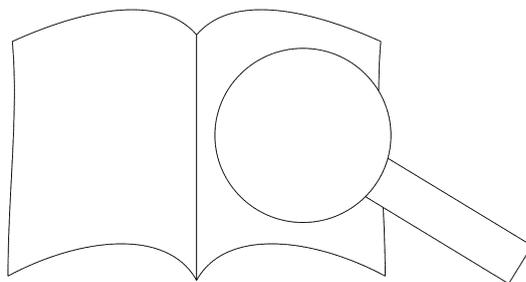
per il Cembalo (Piano)

herausgegeben
Felix Friedrich

Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Car



Vorwort

Unser Krebs war bekanntlich einer der besten Schüler von Johann Sebastian Bach, deswegen man bey uns sich mit dem Wortspiel trug: In diesem großen Bach sey nur ein einziger Krebs gefangen worden¹.

Diese Zeilen beziehen sich auf Johann Ludwig Krebs, der in der Ortschaft Buttstedt in der Nähe von Weimar vermutlich am 10. Oktober 1713 geboren und am 12. Oktober 1780 getauft wurde.² Der Vater, Johann Tobias Krebs, ein Schüler J. S. Bachs, vermittelte ihm die ersten musikalischen Kenntnisse in der Musik, speziell im Klavierspiel. Im Juli 1726 wurde J. L. Krebs Mitglied der Thomaskirche in Leipzig und privat Schüler Bachs. Während seiner achtjährigen dauernden Lehrzeit wirkte er als Organist im Bach'schen Collegium Musicum mit. Danach versah er auch weiterhin, als er von 1735 bis 1737 an der Universität Leipzig juristische Vorlesungen hielt, die Rolle eines immatrikulierter Student wahr.

Im Jahre 1737 übernahm er die Organistenstelle an der St. Marienkirche in Weimar. Er bewarb er sich mit Erfolg an der Dreifaltigkeitskirche in Weimar, nahm jedoch diese Stelle wahrscheinlich wegen der geringeren Besoldung nicht an. Er ging 1744 nach Zeitz, der ehemaligen Residenz des Herzogtums Sachsen-Zeitz.³ Nach dem Tode des Organisten Harrer (1755) bewarb er sich erfolglos um das Thomaskantorat in Leipzig und der erfolgreichen Prüfung durch Georg Friedrich Händel zum Hofkapellmeister des Herzogtums Sachsen-Altenburg, berief man Krebs im Oktober 1756 als Hoforganist an die Schlosskirche Altenburg, wo er bis zu seinem Tode am Neujahrstag des Jahres 1780 blieb. Zeitgenossen charakterisieren Krebs als „echt Bachische Creatur“ und als einen „sehr starken Clavier- und Orgelbauer“. Zehn Jahre nach dem Tode des Musikers schrieb August Wilhelm Bach in seinem Lexikon: „Krebs, [..] ein großer Joh. Seb. Bach und vielleicht nach Voltaire der würdigste Mar dessen würdigster.“⁵

Krebs hinterließ ein umfangreiches Schaffen, wobei es sich zum Großteil um Orgel handelt, was sich auch in seinen Briefen erklärt. An zweiter Stelle folgen kammermusikalische Werke, darunter Vokal-kompositionen und Konzerte für Laute und Streicher sowie zwei Streichersinfonien.

Mit der *Partita in B* befindet sich Krebs größtenteils im Übergang von der Barockzeit zur Klassik, während sich in seiner Klaviermusik ein musikalischer Stilwandel, der sich deutlich bemerkbar macht. Charakteristisch für die Vorklassik ist das Nebeneinander von alt und neuem Stilelemente. So zeigt die *Partita in B* ein Schaffen von Krebs der neue galante und der Geist dieser Epoche.

Die *Partita in B* gehört zu einem Zyklus gleichartiger Kompositionen (Krebs-WV 822–827). Von diesen Partiten blieben jedoch nur die *Partita in B* (B-Dur), die *Partita in C* (C-Dur) und die *Partita in D* (D-Dur) erhalten. Die anderen vier Werke müssen als verschollen angesehen werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Zyklus sechs Partiten umfasste. Hinweisen auf die übrigen Kompositionen liegen nicht vor. Die Zahl sechs ist typisch für zahlreiche Zyklen von Partiten.

ben jedoch nur die *Partita in B* (B-Dur), die *Partita in C* (C-Dur) und die *Partita in D* (D-Dur) erhalten. Die anderen vier Werke müssen als verschollen angesehen werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Zyklus sechs Partiten umfasste. Hinweisen auf die übrigen Kompositionen liegen nicht vor. Die Zahl sechs ist typisch für zahlreiche Zyklen von Partiten.

Die Entstehungszeit der sechs Partiten schweigen sich die Quellen aus. In einer Abschrift der *Partita quarta* (IV) von Johann Christian Kittel (1732–1809) wird Krebs auf dem Titelblatt als Organist an der Schlosskirche zu Zeitz bezeichnet. Das würde bedeuten, dass diese Partita wahrscheinlich während der Amtszeit von Krebs in Zeitz komponiert wurde. Eventuell könnte für die *Partita in B* der gleiche Zeitpunkt angenommen werden. Es müsste dann allerdings, dass der Zyklus der sechs Partiten in der gleichen Reihenfolge komponiert wurde.

Von der *Partita in B* gibt es zwei Fassungen. Ein Autograph (Quelle A) überliefert handschriftliche sieben Fugen. Eine spätere Ausgabe (Quelle B) enthält zwischen beiden zuerst entstandene Fugen eine weitere Fuge. Die vorliegende Ausgabe gibt die sieben Fugen des Autographs wieder.

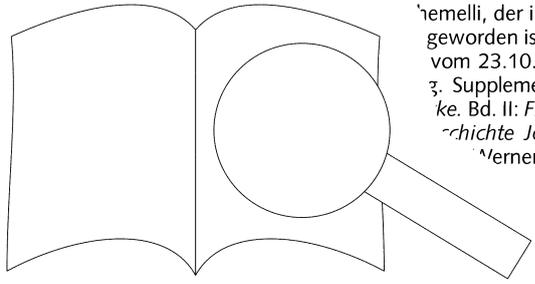
Hinweise: Die Partita ist in G-Dur komponiert. Die Quellen (C und D), die nur die ersten drei Fugen enthalten, sind in C-Dur transponiert. Die Stellen der Fuge ist dort ausdrücklich als Pedals vorgesehen. Das lässt auf ein besaitetes Tasteninstrument mit Pedal schließen. Für das Spiel auf einem besaiteten Instrument sprechen die zahlreichen zusätzlichen Ornamente der Quelle B. Dabei überwiegen die Mordente, während die Mordente der Quelle A zumeist in C-Dur transponiert sind. Eine Wiedergabe auf der Orgel legt die Quelle D nahe, da die Tonart B-Dur bei verschiedenen Stimmungsarten historischer Orgeln Probleme bereiten dürfte.

¹ Carl Friedrich Cramer, *Magazin der Musik*, 2. Jg., Hamburg 1784, S. 30.
² Zu den biografischen Daten vgl. die Artikel „Johann Ludwig Krebs“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2., neu bearbeitete Ausgabe, Personenteil, Bd. 10, Kassel et al 2003, Sp. 643–647 (Felix Friedrich) und the *New Grove Dictionary of Music and Musicians*, 2. Aufl., Bd. 13, London 2001, S. 643–647 (Hans-Martin Linde).

³ Krebs war Organist an der Dreifaltigkeitskirche in Weimar. Die Chorarbeit lag in Weimar, der im Zuge der Reformation im Jahr 1527 unter dem Namen St. Marien entstanden ist.

⁴ Biographische Daten vgl. die Artikel „Johann Ludwig Krebs“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2., neu bearbeitete Ausgabe, Personenteil, Bd. 10, Kassel et al 2003, Sp. 643–647 (Felix Friedrich) und the *New Grove Dictionary of Music and Musicians*, 2. Aufl., Bd. 13, London 2001, S. 643–647 (Hans-Martin Linde).

⁵ E. Bach, *Lexikon der Musikwissenschaft*, Leipzig 1913, S. 100.
⁶ I. Bach, *Lexikon der Musikwissenschaft*, Leipzig 1913, S. 100.
⁷ I. Bach, *Lexikon der Musikwissenschaft*, Leipzig 1913, S. 100.



Quelle A: Autograph der *Partita in B* (Krebs-WV 822), Leipzig 1737 (C 1737).

Carl Geissler hat in seiner Gesamtausgabe der Orgelwerke⁸ von Krebs 1847–1849 die folgenden Sätze aufgenommen: Preludio (Praeludium) mit Fuge, die Allemande und die Corranta (bei Geissler beide jeweils mit „Praeludium“ bezeichnet). In der zur gleichen Zeit begonnenen, jedoch unvollständig gebliebenen Gesamtausgabe der Krebs'schen Orgelwerke von Gotthilf Wilhelm Körner⁹ findet man ebenfalls das Werkpaar Preludio und Fuge. Dieser Sachverhalt spricht wiederum für eine Spielpraxis auf der Orgel, wobei für die Tanzsätze nach wie vor in erster Linie ein besaitetes Tasteninstrument in Betracht kommen dürfte.

Laut Peter Schleuning folgt Krebs in der Kombination von Praeludium bzw. einer Fantasie und Fuge mit einem offenbar dem Vorbild von Georg Muffat.¹⁰ In den drei erhaltenen Partiten in der gleichen Art ist charakterisiert. Hingewiesen sei schließlich auf die Spielpraxis der Corranta, die sich in der Orgelpraxis bei Geissler widerspiegelt. Dort sind alle Töne auf Sechzehntelnoten verkürzt, während die Auftakte zu den Tönen

Der Dank des Herausgebers geht an die Staatsbibliothek zu Berlin, Preussische Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, die Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky Jena/Musikabteilung für die freundliche Bereitstellung der Quellen und die Erteilung der Verleihungsgenehmigung sowie dem Carus-Verlag für die konstruktive Zusammenarbeit.

Jena, im Februar 2012

Felix Friedrich

Foreword

Our Krebs is known as one of the best pupils of Johann Sebastian Bach. Frequently we made a play on words: In the (crayfish) only one single Krebs (crayfish) was mentioned.

The organist Johann Ludwig Krebs, who was born in Mittelstedt near Weimar, probably on the 12th October 1713, and was baptised on the 12th October 1713, and was baptised on the 12th October 1713. His father, Johann Tobias Krebs, who had also been a pupil of J. S. Bach, gave him his first thorough musical instruction, particularly in organ playing. In July 1726 J. L. Krebs became a member of the Thomasschule in Leipzig, and a private pupil of Bach. During the nine years of his musical training his functions included playing the harpsichord in Bach's Collegium Musicum. He continued to study in Leipzig until 1737, while attending lectures at Leipzig University, though he never married.

In 1737 Krebs became organist of Zwickau. Despite the fact that he was not qualified for the position of organist (he had only studied for a year, 1742), he did not take the salary offered was not 44 thalers as the organist of the castle. He was appointed organist of the dukedom of Saxe-Weimar-Eisenach in 1744. After the death of Bach (1750) and the death of Bach's son, Krebs applied unsuccessfully for the position of Kantor in Leipzig. Having been rejected, he went to Georg Benda, the Court Capellmeister in Weimar, who offered him the position of Court Organist in 1756 as Court Organist at Weimar, where he remained until his death in 1780. Contemporaries described him as a "Saxonic creature," and as a "very accomplished harpsichordist and organist."⁴ Ten years after his death Ernst Ludwig Gerber wrote in his *Biographisches Lexikon*, [...] a pupil of the great Joh. Seb. Bach and a worthy successor to the organist in Weimar, the most worthy."⁵

Krebs left a considerable number of compositions, the majority of them works for organ – a result of his activity as an organist. The second place goes to keyboard music, followed by chamber works and sacred vocal compositions.

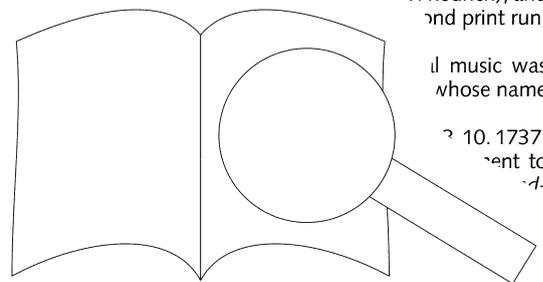
¹ Carl Friedrich Cramer, *Magazin der Musik*, 2nd year, Hamburg, 1784, p. 30.

² For bibliographic data see the articles "Johann Ludwig Krebs," in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, newly revised edition, Personenteil, Vol. 13, ed. by Felix Friedrich, and *The New Grove Dictionary of Music and Musicians*, ed. by Eric Lamm, London and print run, Vol. 13.

³ Krebs's direct influence on the development of the organ music was whose name

⁴ Letter to the editor in: *Bach Jahrbuch*, ed. by Felix Friedrich, Leipzig, 10. 1737, p. 10.

⁵ Ernst L. Gerber, *Biographisches Lexikon*, Leipzig, 1790–1792, Vol. 1, p. 56.



⁸ *Orgelwerke von Joh. Ludw. Krebs*, hrsg. von Carl Geissler; Abth. IV, hrsg. von A. G. Ritter, Leipzig: Verlagsgesellschaft Magdeburg 1847–1849.

⁹ *Johann Ludwig Krebs, Sämtliche Compositionen für die Orgel zur Beförderung des Orgelspiels*, hrsg. von Gotthilf Wilhelm Körner, Erfurt: Verlag, o. J. [unvollständig, ab 1848].

¹⁰ Peter Schleuning, *Die freie Fantasie. Ein Beitrag zu ihrer Erforschung*, Göttingen, 1973, S. 108.

résidentielle du duché de Saxe-Zeitz.³ Après la mort de Bach (1750) et de son successeur Harrer (1755), Krebs posa en vain sa candidature aux fonctions de cantor de l'église St-Thomas de Leipzig. Son talent fut reconnu par Georg Benda, le maître de chapelle du duché de Saxe-Gotha-Altenburg, qui le fit nommer au poste d'organiste de l'église du château d'Altenburg où il demeura jusqu'à sa mort, survenue le jour de l'an de l'année 1780. Les contemporains décrivent Krebs comme une « authentique créature de Bach » et comme « un redoutable clavieriste et organiste ». ⁴ Dix ans après la mort du compositeur, Ernst Ludwig Gerber lui rendait hommage en ces termes : « Krebs élève du grand Joh. Seb. Bach et peut-être l'un des plus éminents après Vogler à Weimar ». ⁵

Krebs laissa une œuvre considérable. La grande partie de musique d'orgue liée à son poste d'organiste. Elle comprend également des œuvres pour le clavier, enfin des œuvres pour chambre et des compositions vocales sans exception. Il composa en outre deux concertos pour luth, un concerto pour clavecin et deux symphonies.

Les compositions de Krebs s'inscrivent, pour la plupart d'entre elles, dans la tradition de Bach, tandis que sa musique de chambre portent indiscutablement la marque des innovations stylistiques des années 1750. Sa musique se caractérise par la juxtaposition d'éléments stylistiques anciens et modernes. Krebs manifeste ainsi le nouvel esprit de cette époque.

La *Partita in B* (Partita en si bémol) fait partie d'un cycle de compositions similaires (Krebs-WV 822–827). Cependant, seuls les numéros II (« Partita seconda » si bémol majeur), IV (« Partita quarta » la mineur) et VI (« Partita sexta » si bémol majeur)⁷ de ces partitas sont conservés. Les autres peuvent être considérées comme perdues. On pense que ce cycle ne comprenait que six partitas et qu'il n'existe pas d'informations concernant d'autres compositions similaires. De plus, le chiffre six apparaît dans d'autres cycles de J. L. Krebs.

Les sources sont muettes concernant la répartition des six partitas. Dans l'édition de Johann Kittel (1732–1809) de la *Partita in B*, Krebs est présenté comme ayant composé cette partita au château de Zeitz sur la copie de son père. Cette partita a probablement été composée par le fils de Krebs à Zeitz. On ne peut pas proposer que la *Partita seconda* ait été composée par son père. Il faudrait cependant que Krebs ait créé l'ensemble de ces six partitas à la même époque.

La *Partita in B* : celle transmise par son père (source A) comprend dix mouvements. La version manuscrite en comprend sept (source B). On ne sait pas laquelle des deux fut la première ni que soit la relation entre les deux. La présente édition reprend la version en dix mouvements de la partition autographe.

Conseils d'interprétation

Il faut signaler les sources (C et D) qui ne reprennent qu'une partie des endroits de la fugue, l'utilisation de la pédale n'est pas pressément prévue. Cela permet de jouer sur un instrument à clavier et à cordes ou sur un orgue. Les nombreux ornaments de la source B plaident en faveur d'un instrument à clavier et à cordes. Les tremblements dominent alors que les mordants de la source C sont utilisés la plupart du temps. Avec la transposition en si bémol majeur, la source D suggère une interprétation à l'orgue puisque la tonalité de si bémol majeur devait poser problème pour le tempérament de différentes orgues historiques.

Dans son édition intégrale des œuvres pour orgue de Krebs de 1847–1849, Carl Geissler a renoncé aux mouvements suivants : *Preludio* (Prélude) et *Fugue* et la *Courante* (les deux appelées *Partita* par Geissler). Dans l'édition intégrale de Krebs de Gotthilf Wilhelm même époque mais restée inchangée, on trouve également la paire *Preludio* et *Fugue*. On a donc un nouveau en faveur d'un instrument à clavier et à cordes. Les mouvements dansants, un *Menuet* et à l'orgue devraient toujours être conservés.

Selon Peter Muffat, l'interprétation d'un prélude ou d'un mouvement de chambre, Krebs suit manifestement le modèle de Muffat.¹⁰ Krebs a conçu les mouvements de la même manière. On ne peut pas interpréter la *Courante* qui se trouve dans l'édition de Carl Geissler. Toutes les levées sont courcues en doubles croches. Seules les levées 1, 13 et 15 sont exclues.

Leipzig, février 2013
 Direction : Josiane Klein

Felix Friedrich

³ Krebs n'était responsable que de l'orgue. La direction du chœur était confiée au cantor du château Georg Christian Schemelli, dont le nom est associé aux chorals de Bach.

⁴ Lettre de l'organiste de Schneeberg Gottfried Lincke du 23/10/1737, dans: *Bach-Dokumente*, éd. par le Bach-Archiv Leipzig. Supplément à *Johann Sebastian Bach: Die Autographen seiner Werke*, vol. 2, Leipzig, 1969.

⁵ Ernst Ludwig Gerber

⁶ *Lexicon*

⁷ *Première*

⁸ *Nouveaux*

⁹ *Gesammelte*

¹⁰ *tomos*

richsh

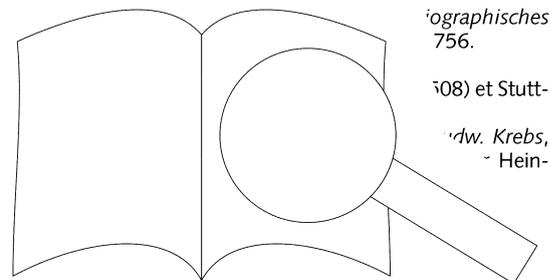
Johann

förder

Erfurt

Peter

Göppel



... s, p. 108.

Partita in B

Krebs-WV 823

I. Preludio

Adagio

Johann Ludwig Krebs

1713–1780

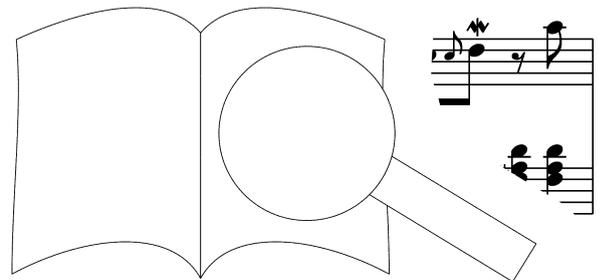
Musical notation for the first system of the Preludio, measures 1-2. The treble clef part features a melodic line with a trill (tr) in measure 2. The bass clef part provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Musical notation for the second system of the Preludio, measures 3-4. Measure 3 begins with a triplet of eighth notes in the treble clef. The bass clef continues with a steady accompaniment.

Musical notation for the third system of the Preludio, measures 5-6. Measure 5 features a five-measure rest in the treble clef. The bass clef accompaniment remains consistent.

Musical notation for the fourth system of the Preludio, measures 7-8. Measure 7 includes a trill in the treble clef. The bass clef accompaniment continues with chords.

Musical notation for the fifth system of the Preludio, measures 9-10. Measure 9 starts with an eighth rest in the treble clef. The bass clef accompaniment concludes the piece.



Aufführungsdauer / Duration: ca. 25 min.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 18.520

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Felix Friedrich

10

Musical notation for measures 10 and 11. The right hand features a melodic line with trills (tr.) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

12

Musical notation for measures 12 and 13. The right hand continues the melodic development with slurs and accents. The left hand maintains the accompaniment.

14

Musical notation for measures 14 and 15. The right hand has a more active melodic line with slurs and accents. The left hand accompaniment is consistent.

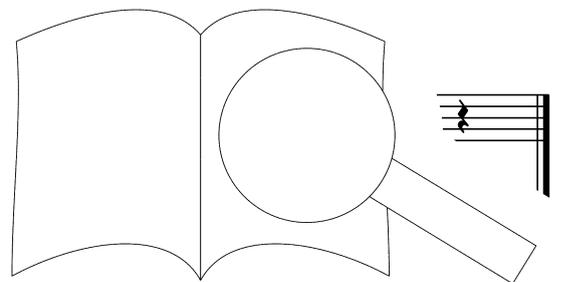
16

Musical notation for measures 16 and 17. The right hand includes trills (tr.) and slurs. The left hand accompaniment features triplets (3) in the final measure.

18

Musical notation for measures 18 and 19. The right hand has a melodic line with trills (tr.) and slurs. The left hand accompaniment is steady.

Musical notation for measures 20 and 21. The right hand continues the melodic line with slurs. The left hand accompaniment is consistent.



2. Fuga

First system of musical notation, measures 1-9. The piece is in G minor (one flat) and 3/4 time. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady bass line with quarter notes.

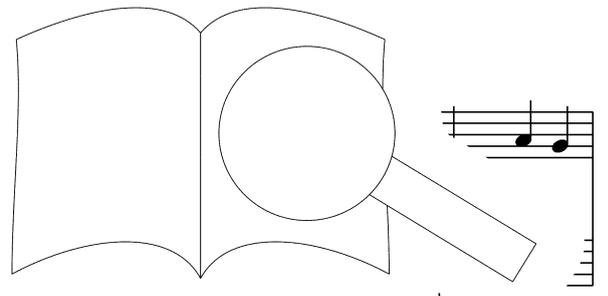
Second system of musical notation, measures 10-16. The right hand continues the melodic development with some chromaticism, and the left hand maintains the bass line.

Third system of musical notation, measures 17-24. The right hand features a more active melodic line with slurs and ties, while the left hand continues the bass line.

Fourth system of musical notation, measures 25-31. The right hand has a more complex melodic pattern with some triplets, and the left hand continues the bass line.

Fifth system of musical notation, measures 32-39. The right hand has a more complex melodic pattern with some triplets, and the left hand continues the bass line.

Sixth system of musical notation, measures 40-47. The right hand has a more complex melodic pattern with some triplets, and the left hand continues the bass line.



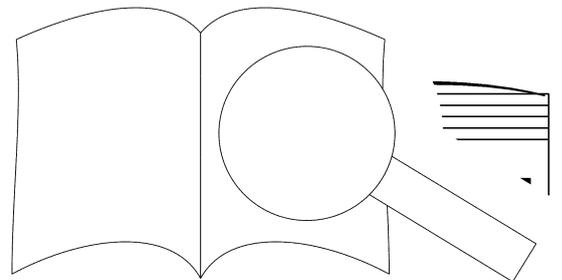
46

53

60

66

74



87

Musical notation for measures 87-91, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

92

Musical notation for measures 92-98, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

99

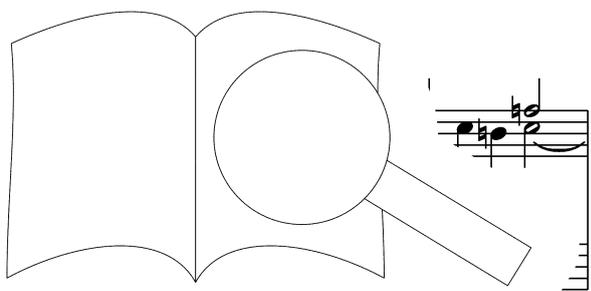
Musical notation for measures 99-105, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Musical notation for measures 106-112, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

113

Musical notation for measures 113-119, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Musical notation for measures 120-126, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.



PROBE-PARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

127

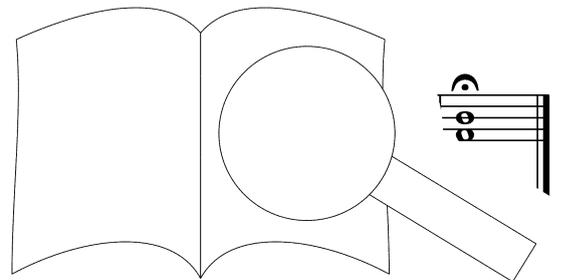
tr

134

140

14c

155



3. Allemande

Musical notation for measures 1-3 of the 3. Allemande. The piece is in 3/4 time and B-flat major. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes.

Musical notation for measures 4-6 of the 3. Allemande. The right hand continues the melodic development with slurs and grace notes. The left hand maintains a steady eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 7-9 of the 3. Allemande. The right hand has a more active melodic line with frequent grace notes. The left hand accompaniment remains consistent.

Musical notation for measures 10-12 of the 3. Allemande. The right hand features a melodic phrase with a slur and grace notes. The left hand accompaniment continues with eighth notes.

Musical notation for measures 13-15 of the 3. Allemande. Measure 13 is marked with a repeat sign. The right hand has a melodic line with grace notes. The left hand accompaniment continues.

Musical notation for measures 16-18 of the 3. Allemande. The right hand has a melodic line with grace notes. The left hand accompaniment continues. The piece concludes with a final cadence in the right hand.

19

Musical score for measures 19-21. The piece is in 3/4 time with a key signature of two flats. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

22

Musical score for measures 22-24. Measure 22 includes a trill in the right hand. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

4. Corranta

Musical score for measures 1-3 of '4. Corranta'. The piece is in 3/8 time with a key signature of two flats. The right hand has a rhythmic melody, and the left hand has a simple accompaniment.

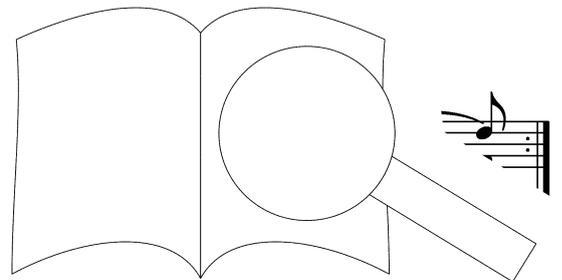
4

Musical score for measures 4-5 of '4. Corranta'. The right hand continues the melodic line, and the left hand provides accompaniment.

7

Musical score for measures 6-8 of '4. Corranta'. Measures 7 and 8 feature triplet figures in both hands.

Musical score for measures 9-10 of '4. Corranta'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.



13

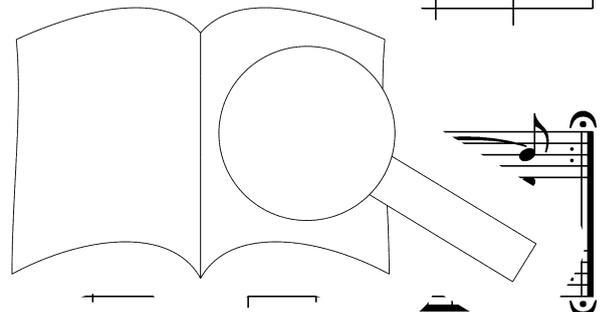
16

19

2

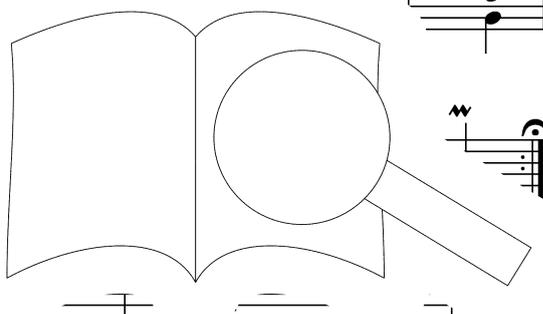
24

27



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Sarabande



6. Bourlesca

The first system of musical notation for '6. Bourlesca' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music features a series of chords and melodic lines, with several trills marked 'tr' in the upper staff.

The second system of musical notation starts at measure 10. It continues with two staves, maintaining the same key signature and featuring trills in the upper staff.

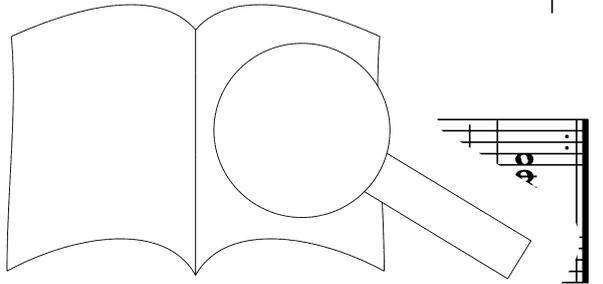
The third system of musical notation starts at measure 19. It continues with two staves, featuring trills in the upper staff.

The fourth system of musical notation continues with two staves, featuring trills in the upper staff.

The fifth system of musical notation starts at measure 36. It continues with two staves, featuring trills in the upper staff.

The sixth system of musical notation starts at measure 45. It continues with two staves, featuring trills in the upper staff.

The seventh system of musical notation continues with two staves, featuring trills in the upper staff.



61

Musical score for measures 61-69. The piece is in G minor (one flat) and 4/4 time. Measure 61 features a trill (tr) on the treble staff. The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment. The melody in the treble staff includes a grace note (w) in measure 63 and several trills (tr) in measures 65, 67, and 69.

70

Musical score for measures 70-78. The bass line continues with eighth notes. The treble staff features a melodic line with a trill (tr) in measure 78.

79

Musical score for measures 79-86. Measure 79 has a grace note (w). Trills (tr) appear in measures 84 and 86. The bass line remains consistent with eighth notes.

87

Musical score for measures 87-95. Trills (tr) are present in measures 89 and 91. The bass line continues with eighth notes.

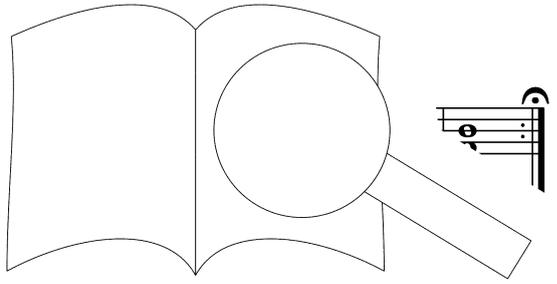
96

Musical score for measures 96-104. A trill (tr) is marked in measure 97. The bass line continues with eighth notes.

105

Musical score for measures 105-113. Trills (tr) are marked in measures 107 and 113. The bass line continues with eighth notes.

Musical score for measures 114-122. The bass line continues with eighth notes. The treble staff has a melodic line.



7. Menuet 1

The first system of musical notation for '7. Menuet 1' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music features a steady accompaniment in the bass and a more active melody in the treble.

The second system of musical notation for '7. Menuet 1' starts at measure 9. It continues with the same two-staff format, showing the progression of the piece.

The third system of musical notation for '7. Menuet 1' starts at measure 17. It continues with the same two-staff format.

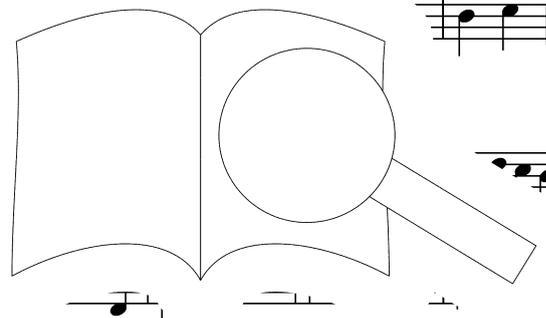
The fourth system of musical notation for '7. Menuet 1' starts at measure 2. It continues with the same two-staff format.

The fifth system of musical notation for '7. Menuet 1' starts at measure 32. It concludes the piece with a final cadence in the two-staff format.

8. Menuet 2

The first system of musical notation for '8. Menuet 2' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music features a steady accompaniment in the bass and a more active melody in the treble.

The second system of musical notation for '8. Menuet 2' starts at measure 2. It continues with the same two-staff format.



16

Musical notation for measures 16-23 of Menuet 1 da capo. The piece is in G minor, 3/4 time. It features a treble and bass clef. The melody in the treble clef includes a trill in measure 16 and a trill in measure 23. The bass line provides harmonic support with chords and moving lines.

24

Musical notation for measures 24-31 of Menuet 1 da capo. The piece concludes with a trill in measure 24 and a repeat sign in measure 31. The tempo marking *Menuet 1 da capo* is located at the bottom right of this system.

9. Menuet 3

Musical notation for measures 1-13 of Menuet 3. The piece is in G minor, 3/4 time. It features a treble and bass clef. The melody in the treble clef includes a trill in measure 1. The bass line provides harmonic support with chords and moving lines.

Musical notation for measures 14-23 of Menuet 3. The piece includes a repeat sign in measure 14. The melody in the treble clef includes a trill in measure 14. The bass line provides harmonic support with chords and moving lines.

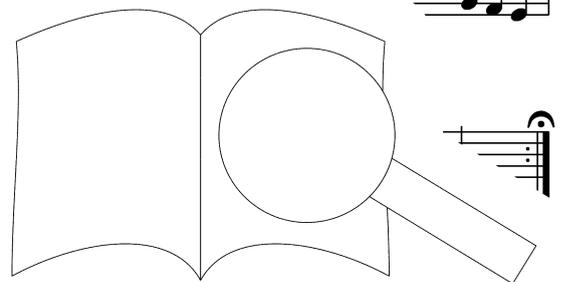
14

Musical notation for measures 24-31 of Menuet 3. The piece concludes with a trill in measure 24 and a repeat sign in measure 31.

20

Musical notation for measures 1-13 of Menuet 1 da capo. The piece is in G minor, 3/4 time. It features a treble and bass clef. The melody in the treble clef includes a trill in measure 1. The bass line provides harmonic support with chords and moving lines.

Musical notation for measures 14-23 of Menuet 1 da capo. The piece includes a repeat sign in measure 14. The melody in the treble clef includes a trill in measure 14. The bass line provides harmonic support with chords and moving lines.



Menuet 1 da capo

10. Gigue

Musical notation for measures 1-7 of '10. Gigue'. The piece is in 3/8 time and B-flat major. The right hand features a rhythmic pattern of eighth notes with accents, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes.

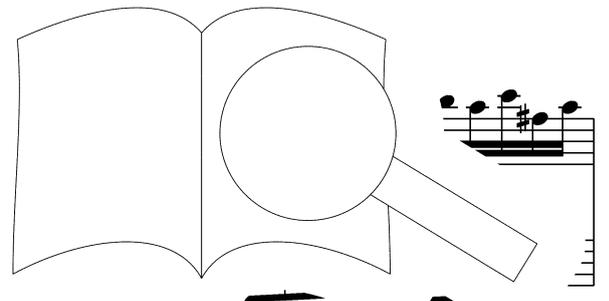
Musical notation for measures 8-13 of '10. Gigue'. The right hand continues with eighth-note patterns, and the left hand maintains the accompaniment. Measure 13 ends with a repeat sign.

Musical notation for measures 14-21 of '10. Gigue'. The right hand has a more complex eighth-note melody, and the left hand continues with quarter notes. Measure 21 ends with a repeat sign.

Musical notation for measures 22-25 of '10. Gigue'. The right hand features a continuous eighth-note pattern, and the left hand continues with quarter notes. Measure 25 ends with a repeat sign.

Musical notation for measures 26-31 of '10. Gigue'. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand continues with quarter notes. Measure 31 ends with a repeat sign.

Musical notation for measures 32-35 of '10. Gigue'. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand continues with quarter notes. Measure 35 ends with a repeat sign.



39

Musical notation for measures 39-45, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.

46

Musical notation for measures 46-51, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.

52

Musical notation for measures 52-57, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.

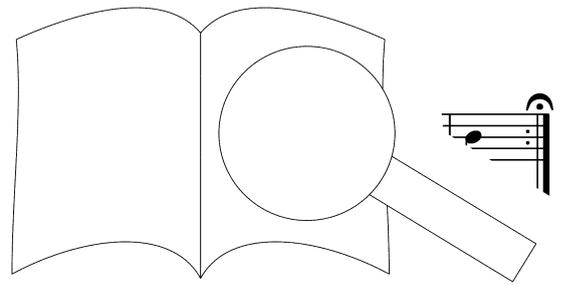
58

Musical notation for measures 58-64, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.

65

Musical notation for measures 65-71, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.

Musical notation for measures 72-78, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.



Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Von der *Partita in B* existieren insgesamt vier Quellen, wobei es sich um das Autograph einer Fassung mit 10 Sätzen, ein Manuskript einer siebensätzigen Fassung sowie um zwei Teilquellen handelt.

A: Autograph, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. autogr. J. L. Krebs 4*

Das Manuskript umfasst einschließlich der Titelblattseitig beschriebene Bögen im Hochformat (1^o ist vacat), die auf den Recto-Seiten der Bibliothek paginiert worden ist.

Titelblatt: „Partita Seconda in B für die Orgel von J. L. Krebs“. Über dem Titel steht die Tinte: „M 1904.292“ sowie darunter die Tinte „1089 Autograph“. Am rechten Rand der Possorenvermerk „Schirmer“ ist zu sehen, es sich um den Leipziger Thomaska. Friedrich Schicht (1753–1823), der Herausgeber Bach'scher Werke in Erscheinung.

Die Fuge enthält die folgenden zehn Sätze (in der Reihenfolge): „Preludio.“, „Fuga.“, „Allemande.“, „Sarabande.“, „Bourlesca.“, „Menuet 1.“, „Menuet 2.“, „Menuet 3.“ und „Gigue“.

Die Sätze sind überwiegend mit acht Akkoladen zu zwei Systemen rastriert (oberes System im Sopranschlüssel, unteres System im Bassschlüssel); davon weichen das Preludio mit sechs, die letzte Seite der Fuge mit sieben und die Gigue mit jeweils sechs Akkoladen ab.

B: Abschrift eines unbekannten Schreibers, Staatsbibliothek Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. 1201*. Das Manuskript besteht aus 6 Doppelblättern (= 11 S.) im Hochformat, S. 12 vacat.

Titelblatt: „[durchgestrichelt] Fuga in B für die Orgel von J. L. Krebs“. Handschrift: „(Die Woche 1)“ Possorenvermerk: „A.“

Die Quelle enthält sieben Sätze (in originaler Reihenfolge): „Preludio“, „Fuga.“, „S[arabande]“, „Allemande“, „Bourlesca“, „Menuet 2“, „Menuet 3“. Am Ende steht die Rubrik: „Menuet 1 | D. Cp.“

Die Sätze sind unterschiedlich rastriert: 6–8 Akkoladen zu zwei Systemen besteht eine Akkolade aus zwei Systemen bestehend aus einem System mit Sopran-, unteres System mit Bassschlüssel.

Die Abweichungen gegenüber der Quelle **A** betreffen hauptsächlich die Verzierungen, wobei größtenteils die

Mordente fehlen, die Handschrift einige Schreibfehler aufweist.

C: Abschrift eines unbekannten Schreibers, Staatsbibliothek Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. 1201*

Das Manuskript besteht aus einem Titelblatt im Querformat, evtl. aus einer Fassung, die oberhalb der Noten: „Fuga“, rechts außen steht die Angabe: „Joh. Ludw. Krebs.“. Fünf Akkoladen pro System, wobei eine Akkolade aus zwei Systemen besteht (oberes System mit Sopran-, unteres System mit Bassschlüssel). Am Ende der zweiten Seite steht das Kürzel „V. S.“ (= Rectoseite eines Blatts). In den Takten 26 und 79 ist beim Einsatz der Bassstimme die Abkürzung „Ped.“ notiert. Dieses deutet darauf hin, dass die Abschrift für die Orgel, zumindest aber für ein Pedalinstrument, erstellt worden ist. Das flüssige Schriftbild lässt vermuten, dass die Abschrift jüngeren Datums ist als Quelle **B**.

D: Abschrift der „Fuga“, Staatsbibliothek Carl von Ossietzky, Signatur *MA/843:14*

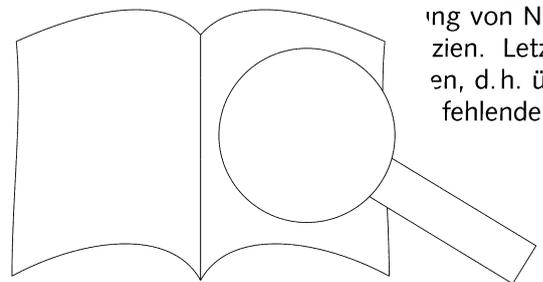
Konvolut mit Werkausgabe, dem Nachlass von Friedrich Schicht, Abschrift eines unbekannten Schreibers für die Orgel in C-Dur (Vergleiche die Originalhandschrift von J. L. Krebs, Christian Kittel)]

Die Fuge ist in zwei Systemen mit Violin- und Bassschlüssel notiert und weist zahlreiche Ungenauigkeiten gegenüber der Quelle **A** auf. Im System steht „Fuga“ und im Takt 26 steht die Abkürzung „Ped.“. Der Faszikel umfasst 4 Blätter.

Die Ausgabe folgt dem Autograph (Quelle **A**) und enthält die siebensätzigen Fassung der Partita.

2. Zur Edition

Die Edition gibt den originalen Notentext prinzipiell quellentreu wieder, nimmt aber in der graphischen Darstellung Vereinheitlichungen und Modernisierungen vor. So wurde das System für die rechte Hand aus dem Sopranschlüssel in den Violinschlüssel übertragen. Allein dadurch ändert sich zwangsläufig die Verteilung der Stimmen auf die beiden Systeme, die darüber hinausgehend auch unter dem Blickwinkel der besseren Lesbarkeit verändert wird. Unter die Rubrik *Modernisierung* fallen die folgenden Änderungen: Umkehrung von Notenstämmlen. Letztere sind nun in der Originalposition, d. h. überflüssige Zeichen sind entfernt.



Ein Zeichen über dem System ist nun über dem System vor dem System aus dem System entfernt.

ausgeht. Andererseits verliert in der damaligen Praxis ein gesetztes Akzidens nach Verlassen der betroffenen Tonhöhe im Prinzip seine Gültigkeit, d. h. es muss im selben Takt, falls die damit verbundene Tonhöhenänderung andauern soll, nochmals gesetzt werden. Alle durch die Überführung der damaligen in die heutige Praxis notwendigen Änderungen in der Akzidenzensetzung (Ergänzungen, Streichungen) werden wie Warnakzidenzen behandelt und ohne Nachweise vorgenommen. Nur in Zweifelsfällen erfolgt eine Erwähnung in den Einzelanmerkungen.

Alle weiteren Eingriffe des Herausgebers, die nicht auf die vorstehenden allgemeinen Hinweise abgedeckt sind, sind so weit als möglich in den Noten selbst gekennzeichnet (Akzidenzen und dynamisch durch Kleinstich, Bögen durch Striche oder durch kursive Type) oder werden in den Einzelanmerkungen nachgewiesen.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: rH = rechte Hand, lH = linkes Hand, OS = Bassschlüsselsystem, US = Sopranschlüsselsystem, LH = linke Hand/Bassschlüsselsystem, IH = linke Hand/Sopranschlüsselsystem, MH = Mittelstimme, US = Unterstimme, T. = Takt

Zitierweise: Taktzahl (z. B. 1/2, 3/4, 6/8, 9/8, 12/8, 3/8, 6/16, 9/16, 12/16, 15/16, 18/16, 24/16, 3/16, 6/32, 9/32, 12/32, 15/32, 18/32, 24/32, 3/64, 6/64, 9/64, 12/64, 15/64, 18/64, 24/64, 3/128, 6/128, 9/128, 12/128, 15/128, 18/128, 24/128, 3/256, 6/256, 9/256, 12/256, 15/256, 18/256, 24/256, 3/512, 6/512, 9/512, 12/512, 15/512, 18/512, 24/512, 3/1024, 6/1024, 9/1024, 12/1024, 15/1024, 18/1024, 24/1024, 3/2048, 6/2048, 9/2048, 12/2048, 15/2048, 18/2048, 24/2048, 3/4096, 6/4096, 9/4096, 12/4096, 15/4096, 18/4096, 24/4096, 3/8192, 6/8192, 9/8192, 12/8192, 15/8192, 18/8192, 24/8192, 3/16384, 6/16384, 9/16384, 12/16384, 15/16384, 18/16384, 24/16384, 3/32768, 6/32768, 9/32768, 12/32768, 15/32768, 18/32768, 24/32768, 3/65536, 6/65536, 9/65536, 12/65536, 15/65536, 18/65536, 24/65536, 3/131072, 6/131072, 9/131072, 12/131072, 15/131072, 18/131072, 24/131072, 3/262144, 6/262144, 9/262144, 12/262144, 15/262144, 18/262144, 24/262144, 3/524288, 6/524288, 9/524288, 12/524288, 15/524288, 18/524288, 24/524288, 3/1048576, 6/1048576, 9/1048576, 12/1048576, 15/1048576, 18/1048576, 24/1048576, 3/2097152, 6/2097152, 9/2097152, 12/2097152, 15/2097152, 18/2097152, 24/2097152, 3/4194304, 6/4194304, 9/4194304, 12/4194304, 15/4194304, 18/4194304, 24/4194304, 3/8388608, 6/8388608, 9/8388608, 12/8388608, 15/8388608, 18/8388608, 24/8388608, 3/16777216, 6/16777216, 9/16777216, 12/16777216, 15/16777216, 18/16777216, 24/16777216, 3/33554432, 6/33554432, 9/33554432, 12/33554432, 15/33554432, 18/33554432, 24/33554432, 3/67108864, 6/67108864, 9/67108864, 12/67108864, 15/67108864, 18/67108864, 24/67108864, 3/134217728, 6/134217728, 9/134217728, 12/134217728, 15/134217728, 18/134217728, 24/134217728, 3/268435456, 6/268435456, 9/268435456, 12/268435456, 15/268435456, 18/268435456, 24/268435456, 3/536870912, 6/536870912, 9/536870912, 12/536870912, 15/536870912, 18/536870912, 24/536870912, 3/1073741824, 6/1073741824, 9/1073741824, 12/1073741824, 15/1073741824, 18/1073741824, 24/1073741824, 3/2147483648, 6/2147483648, 9/2147483648, 12/2147483648, 15/2147483648, 18/2147483648, 24/2147483648, 3/4294967296, 6/4294967296, 9/4294967296, 12/4294967296, 15/4294967296, 18/4294967296, 24/4294967296, 3/8589934592, 6/8589934592, 9/8589934592, 12/8589934592, 15/8589934592, 18/8589934592, 24/8589934592, 3/17179869184, 6/17179869184, 9/17179869184, 12/17179869184, 15/17179869184, 18/17179869184, 24/17179869184, 3/34359738368, 6/34359738368, 9/34359738368, 12/34359738368, 15/34359738368, 18/34359738368, 24/34359738368, 3/68719476736, 6/68719476736, 9/68719476736, 12/68719476736, 15/68719476736, 18/68719476736, 24/68719476736, 3/137438953472, 6/137438953472, 9/137438953472, 12/137438953472, 15/137438953472, 18/137438953472, 24/137438953472, 3/274877906944, 6/274877906944, 9/274877906944, 12/274877906944, 15/274877906944, 18/274877906944, 24/274877906944, 3/549755813888, 6/549755813888, 9/549755813888, 12/549755813888, 15/549755813888, 18/549755813888, 24/549755813888, 3/1099511627776, 6/1099511627776, 9/1099511627776, 12/1099511627776, 15/1099511627776, 18/1099511627776, 24/1099511627776, 3/2199023255552, 6/2199023255552, 9/2199023255552, 12/2199023255552, 15/2199023255552, 18/2199023255552, 24/2199023255552, 3/4398046511104, 6/4398046511104, 9/4398046511104, 12/4398046511104, 15/4398046511104, 18/4398046511104, 24/4398046511104, 3/8796093022208, 6/8796093022208, 9/8796093022208, 12/8796093022208, 15/8796093022208, 18/8796093022208, 24/8796093022208, 3/17592186044416, 6/17592186044416, 9/17592186044416, 12/17592186044416, 15/17592186044416, 18/17592186044416, 24/17592186044416, 3/35184372088832, 6/35184372088832, 9/35184372088832, 12/35184372088832, 15/35184372088832, 18/35184372088832, 24/35184372088832, 3/70368744177664, 6/70368744177664, 9/70368744177664, 12/70368744177664, 15/70368744177664, 18/70368744177664, 24/70368744177664, 3/140737488355328, 6/140737488355328, 9/140737488355328, 12/140737488355328, 15/140737488355328, 18/140737488355328, 24/140737488355328, 3/281474976710656, 6/281474976710656, 9/281474976710656, 12/281474976710656, 15/281474976710656, 18/281474976710656, 24/281474976710656, 3/562949953421312, 6/562949953421312, 9/562949953421312, 12/562949953421312, 15/562949953421312, 18/562949953421312, 24/562949953421312, 3/1125899906842624, 6/1125899906842624, 9/1125899906842624, 12/1125899906842624, 15/1125899906842624, 18/1125899906842624, 24/1125899906842624, 3/2251799813685248, 6/2251799813685248, 9/2251799813685248, 12/2251799813685248, 15/2251799813685248, 18/2251799813685248, 24/2251799813685248, 3/4503599627370496, 6/4503599627370496, 9/4503599627370496, 12/4503599627370496, 15/4503599627370496, 18/4503599627370496, 24/4503599627370496, 3/9007199254740992, 6/9007199254740992, 9/9007199254740992, 12/9007199254740992, 15/9007199254740992, 18/9007199254740992, 24/9007199254740992, 3/18014398509481984, 6/18014398509481984, 9/18014398509481984, 12/18014398509481984, 15/18014398509481984, 18/18014398509481984, 24/18014398509481984, 3/36028797018963968, 6/36028797018963968, 9/36028797018963968, 12/36028797018963968, 15/36028797018963968, 18/36028797018963968, 24/36028797018963968, 3/72057594037927936, 6/72057594037927936, 9/72057594037927936, 12/72057594037927936, 15/72057594037927936, 18/72057594037927936, 24/72057594037927936, 3/144115188075855872, 6/144115188075855872, 9/144115188075855872, 12/144115188075855872, 15/144115188075855872, 18/144115188075855872, 24/144115188075855872, 3/288230376151711744, 6/288230376151711744, 9/288230376151711744, 12/288230376151711744, 15/288230376151711744, 18/288230376151711744, 24/288230376151711744, 3/576460752303423488, 6/576460752303423488, 9/576460752303423488, 12/576460752303423488, 15/576460752303423488, 18/576460752303423488, 24/576460752303423488, 3/1152921504606846976, 6/1152921504606846976, 9/1152921504606846976, 12/1152921504606846976, 15/1152921504606846976, 18/1152921504606846976, 24/1152921504606846976, 3/2305843009213693952, 6/2305843009213693952, 9/2305843009213693952, 12/2305843009213693952, 15/2305843009213693952, 18/2305843009213693952, 24/2305843009213693952, 3/4611686018427387904, 6/4611686018427387904, 9/4611686018427387904, 12/4611686018427387904, 15/4611686018427387904, 18/4611686018427387904, 24/4611686018427387904, 3/9223372036854775808, 6/9223372036854775808, 9/9223372036854775808, 12/9223372036854775808, 15/9223372036854775808, 18/9223372036854775808, 24/9223372036854775808, 3/18446744073709551616, 6/18446744073709551616, 9/18446744073709551616, 12/18446744073709551616, 15/18446744073709551616, 18/18446744073709551616, 24/18446744073709551616, 3/36893488147419103232, 6/36893488147419103232, 9/36893488147419103232, 12/36893488147419103232, 15/36893488147419103232, 18/36893488147419103232, 24/36893488147419103232, 3/73786976294838206464, 6/73786976294838206464, 9/73786976294838206464, 12/73786976294838206464, 15/73786976294838206464, 18/73786976294838206464, 24/73786976294838206464, 3/147573952589676412928, 6/147573952589676412928, 9/147573952589676412928, 12/147573952589676412928, 15/147573952589676412928, 18/147573952589676412928, 24/147573952589676412928, 3/295147905179352825856, 6/295147905179352825856, 9/295147905179352825856, 12/295147905179352825856, 15/295147905179352825856, 18/295147905179352825856, 24/295147905179352825856, 3/590295810358705651712, 6/590295810358705651712, 9/590295810358705651712, 12/590295810358705651712, 15/590295810358705651712, 18/590295810358705651712, 24/590295810358705651712, 3/1180591620717411303424, 6/1180591620717411303424, 9/1180591620717411303424, 12/1180591620717411303424, 15/1180591620717411303424, 18/1180591620717411303424, 24/1180591620717411303424, 3/2361183241434822606848, 6/2361183241434822606848, 9/2361183241434822606848, 12/2361183241434822606848, 15/2361183241434822606848, 18/2361183241434822606848, 24/2361183241434822606848, 3/4722366482869645213696, 6/4722366482869645213696, 9/4722366482869645213696, 12/4722366482869645213696, 15/4722366482869645213696, 18/4722366482869645213696, 24/4722366482869645213696, 3/9444732965739290427392, 6/9444732965739290427392, 9/9444732965739290427392, 12/9444732965739290427392, 15/9444732965739290427392, 18/9444732965739290427392, 24/9444732965739290427392, 3/18889465931478580854784, 6/18889465931478580854784, 9/18889465931478580854784, 12/18889465931478580854784, 15/18889465931478580854784, 18/18889465931478580854784, 24/18889465931478580854784, 3/37778931862957161709568, 6/37778931862957161709568, 9/37778931862957161709568, 12/37778931862957161709568, 15/37778931862957161709568, 18/37778931862957161709568, 24/37778931862957161709568, 3/75557863725914323419136, 6/75557863725914323419136, 9/75557863725914323419136, 12/75557863725914323419136, 15/75557863725914323419136, 18/75557863725914323419136, 24/75557863725914323419136, 3/151115727451828646838272, 6/151115727451828646838272, 9/151115727451828646838272, 12/151115727451828646838272, 15/151115727451828646838272, 18/151115727451828646838272, 24/151115727451828646838272, 3/302231454903657293676544, 6/302231454903657293676544, 9/302231454903657293676544, 12/302231454903657293676544, 15/302231454903657293676544, 18/302231454903657293676544, 24/302231454903657293676544, 3/604462909807314587353088, 6/604462909807314587353088, 9/604462909807314587353088, 12/604462909807314587353088, 15/604462909807314587353088, 18/604462909807314587353088, 24/604462909807314587353088, 3/1208925819614629174706176, 6/1208925819614629174706176, 9/1208925819614629174706176, 12/1208925819614629174706176, 15/1208925819614629174706176, 18/1208925819614629174706176, 24/1208925819614629174706176, 3/2417851639229258349412352, 6/2417851639229258349412352, 9/2417851639229258349412352, 12/2417851639229258349412352, 15/2417851639229258349412352, 18/2417851639229258349412352, 24/2417851639229258349412352, 3/4835703278458516698824704, 6/4835703278458516698824704, 9/4835703278458516698824704, 12/4835703278458516698824704, 15/4835703278458516698824704, 18/4835703278458516698824704, 24/4835703278458516698824704, 3/9671406556917033397649408, 6/9671406556917033397649408, 9/9671406556917033397649408, 12/9671406556917033397649408, 15/9671406556917033397649408, 18/9671406556917033397649408, 24/9671406556917033397649408, 3/19342813113834066795298816, 6/19342813113834066795298816, 9/19342813113834066795298816, 12/19342813113834066795298816, 15/19342813113834066795298816, 18/19342813113834066795298816, 24/19342813113834066795298816, 3/38685626227668133590597632, 6/38685626227668133590597632, 9/38685626227668133590597632, 12/38685626227668133590597632, 15/38685626227668133590597632, 18/38685626227668133590597632, 24/38685626227668133590597632, 3/77371252455336267181195264, 6/77371252455336267181195264, 9/77371252455336267181195264, 12/77371252455336267181195264, 15/77371252455336267181195264, 18/77371252455336267181195264, 24/77371252455336267181195264, 3/154742504910672534362390528, 6/154742504910672534362390528, 9/154742504910672534362390528, 12/154742504910672534362390528, 15/154742504910672534362390528, 18/154742504910672534362390528, 24/154742504910672534362390528, 3/309485009821345068724781056, 6/309485009821345068724781056, 9/309485009821345068724781056, 12/309485009821345068724781056, 15/309485009821345068724781056, 18/309485009821345068724781056, 24/309485009821345068724781056, 3/618970019642690137449562112, 6/618970019642690137449562112, 9/618970019642690137449562112, 12/618970019642690137449562112, 15/618970019642690137449562112, 18/618970019642690137449562112, 24/618970019642690137449562112, 3/1237940039285380274899124224, 6/1237940039285380274899124224, 9/1237940039285380274899124224, 12/1237940039285380274899124224, 15/1237940039285380274899124224, 18/1237940039285380274899124224, 24/1237940039285380274899124224, 3/2475880078570760549798248448, 6/2475880078570760549798248448, 9/2475880078570760549798248448, 12/2475880078570760549798248448, 15/2475880078570760549798248448, 18/24758800785707

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant propos

1. Preludio	
2. Fuga	
3. Allemande	12
4. Corranta	13
5. Sarabande	15
6. Bourlesca	16
7. Menuet	18
8. Menuet	18
9. Menuet	19
10. Menuet	20
11. Menuet	21

12. Nachbericht

